



Presseinformation

Die Deutsche Bahn setzt Weg zur Barrierefreiheit fort

3. Programm mit Maßnahmen vorgestellt • DB testet neuen digitalen Service für Reisende mit Behinderungen • Selbstverpflichtung bis 2020 fortgeschrieben

(Berlin, 27. September 2016) Mit dem heute von DB-Chef Dr. Rüdiger Grube, in Berlin vorgestellten 3. Programm zur Barrierefreiheit möchte die Deutsche Bahn (DB) weitere wichtige Meilensteine in Richtung Barrierefreiheit setzen. Die Präsentation fand im Beisein von Enak Ferlemann, Parlamentarischer Staatssekretär beim Bundesminister für Verkehr und digitale Infrastruktur, Verena Bentele, Beauftragte der Bundesregierung für die Belange von Menschen mit Behinderungen, sowie den an der Erstellung des Programms beteiligten Behindertenvertretern statt. Das neue umfassende Programm knüpft nahtlos an das 1. und 2. Programm der Deutschen Bahn zur Barrierefreiheit an.

„Dank der konstruktiven Zusammenarbeit vieler Beteiligter freue ich mich, Ihnen heute das ab 2016 gültige 3. Programm der Deutschen Bahn zur Barrierefreiheit vorzustellen“, so Rüdiger Grube. „Vierzehn Jahre nach dem Inkrafttreten des Behindertengleichstellungsgesetzes des Bundes und der parallelen Einrichtung der Kontaktstelle für kundenbezogene Behindertenangelegenheiten in unserem Unternehmen gehen wir damit einen weiteren Schritt in Richtung einer barrierefreien Bahn. Wir knüpfen dabei an das bisher gemeinsam Erreichte an, entwickeln aber auch neue Services im Rahmen unserer Initiative Mobilität 4.0. So orientiert sich die neue App `DB Barrierefrei` an den Bedürfnissen von Menschen mit Behinderungen und bietet zudem einen Mehrwert für viele andere Reisende. Damit leistet die DB einen wertvollen und innovativen Beitrag im Zuge der digitalen Entwicklung sowie im Sinne einer selbstbestimmten Teilhabe.“

Ferlemann: „Ich begrüße es, dass sich die Bahn weiter dazu verpflichtet, die Barrierefreiheit kontinuierlich auszubauen und mit digitalen Angeboten wie der App `DB Barrierefrei` das Reisen für Fahrgäste mit eingeschränkter Mobilität weiter zu verbessern. Die Bahn erfüllt dadurch auf eigene Initiative das Behindertengleichstellungsgesetz des Bundes mit Leben.“

„Im Alltag entscheidet ein funktionierender Fahrstuhl über die persönliche Mobilität von Menschen mit Bewegungseinschränkungen“, erläutert Verena Bentele. „Ansagen auf dem Bahnhof, Anzeigetafeln und Blindenleitsysteme sind wichtige Schritte in Richtung Barrierefreiheit. Nur wenn wir Barrieren beseitigen, wird selbstbestimmtes Reisen für Menschen mit Behinderungen möglich sein.“

Erkenntnisse über die Bedürfnisse von Menschen mit Behinderungen gewinnt die DB seit über 15 Jahren im regelmäßigen Austausch mit Menschen mit unterschiedlichen Behinderungen. Eigens dafür wurde 2006 eine Arbeitsgruppe mit vom Deutschen Behindertenrat benannten Vertretern ins Leben gerufen,

Herausgeber: Deutsche Bahn AG
Potsdamer Platz 2, 10785 Berlin, Deutschland
Verantwortlich für den Inhalt:
Leiter Kommunikation und Marketing Oliver Schumacher

Unser Anspruch:



Reinhard Boeckh
Leiter Konzernpressestelle
Tel. 030 29761180
Fax 030 29761919
presse@deutschebahn.com
www.deutschebahn.com



Presseinformation

deren Vorsitz Karl-Hermann Haack, ehemals Beauftragter der Bundesregierung für die Belange von Menschen mit Behinderungen, hat. Haack: „Gemäß dem anerkannten Grundsatz ‘nicht über, sondern mit uns’ werden seit Jahren Experten in eigener Sache von der Deutschen Bahn eingebunden, um im partnerschaftlichen und konstruktiven Dialog wichtige Details zu anstehenden Planungen in den Bereichen Infrastruktur, Fahrzeuge, Information und Service zu erörtern. Gerade der Blick hinter die Kulissen verstärkt das gegenseitige Verständnis und das voneinander Lernen. Auf diesem Weg konnten wir bereits viel für Menschen mit Behinderungen erreichen.“

Zahlreiche Behindertendachverbände, Vertreter des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur, das Bundesministerium für Arbeit und Soziales, das Büro der Beauftragten der Bundesregierung für die Belange von Menschen mit Behinderungen sowie des Eisenbahnbundesamts waren bei der Fortschreibung des neuen, für die DB selbstverpflichtenden 3. Programms eingebunden. Erkenntnisse über die spezifischen Bedürfnisse von Menschen mit Behinderungen sind beispielsweise in die Modernisierung der bestehenden ICE-/IC-Flotte, in die neuen Intercity-2-Doppelstockzüge, in die Entwicklung des neuen ICE 4, den barrierefreien Ausbau von Bahnhöfen und Reisezentren sowie die App ‘DB Barrierefrei’ eingeflossen. Gerade diese App stellt einen wertvollen Beitrag zur Umsetzung eines ganzheitlichen, barrierefreien und inklusiven Konzepts entlang der gesamten Reisekette dar und bietet damit einen gesamtgesellschaftlichen Nutzen im Mobilitätsmarkt.

Detaillierte Informationen unter bahn.de/programm-barrierefrei und bahn.de/app-barrierefrei

Hinweis für die Redaktionen:

Aktuelle Fotos können ab 15 Uhr unter deutschebahn.com/mediathek heruntergeladen werden. Unter deutschebahn.com/barrierefrei steht Ihnen ein Medienpaket mit weiteren Informationen zur Verfügung.

Herausgeber: Deutsche Bahn AG
Potsdamer Platz 2, 10785 Berlin, Deutschland
Verantwortlich für den Inhalt:
Leiter Kommunikation und Marketing Oliver Schumacher

Unser Anspruch:



Reinhard Boeckh
Leiter Konzernpressestelle
Tel. 030 29761180
Fax 030 29761919
presse@deutschebahn.com
www.deutschebahn.com